Lehrplan 21 — Latein — 3. Zyklus

mündlich | schriftlich

rezeptiv

Lesen

A. Texte lesen und verstehen

1. Die Schülerinnen und Schüler können lateinische Sachtexte und ästhetische Texte lesen und verstehen.

LAT.1.A.1 Die Schülerinnen und Schüler ...

3
- a » können in einfachen Texten einzelne Informationen verstehen, wenn die Satzstruktur einfach sowie das Thema vertraut sind und auditiv unterstützt oder sinnhaft vorgelesen wird.
  » können mithilfe einer Einführung und Bildern unter Anleitung Erwartungen an einen Text formulieren.
  » können in einem kurzen, einfachen Text Auffälligkeiten erkennen und daraus Vermutungen zum Inhalt ableiten.
- b » können in Texten Hauptinformationen (z.B. Ort, Zeit, Personen) verstehen, wenn das Thema vertraut ist.
  » können mithilfe einer Einführung und Bildern selbstständig Erwartungen an einen Text formulieren.
- c » können in anspruchsvollen Texten die Hauptinformationen (z.B. Ort, Zeit, Personen, Thema, Ereignis) in ihrem Zusammenhang verstehen, wenn das Thema vertraut ist.

2. Die Schülerinnen und Schüler können wesentliche Inhalte eines lateinischen Textes sinngemäss in Deutsch wiedergeben.

LAT.1.A.2 Die Schülerinnen und Schüler ...

3
- a » können verstandene Informationen sinngemäss auf Deutsch mündlich oder schriftlich wiedergeben.

B. Strategien

1. Die Schülerinnen und Schüler können Lesestrategien anwenden und reflektieren.

LAT.1.B.1 Die Schülerinnen und Schüler ...

3
- a » können unter Anleitung einzelne, in anderen Sprachen aufgebaute Lesestrategien anwenden (z.B. Titel, Vorwissen, Bild).
  » können einzelne Wörter aus ihnen bekannten Sprachen erkennen (z.B. Wörter aus dem panromanischen Wortschatz).
- b » können mehrere Lesestrategien zielgerichtet einsetzen und reflektieren (z.B. Schlüsselwörter, Textstruktur, Verknüpfungen, Fragen an Texte formulieren).
  » können Kenntnisse der Wortbildung aus dem Latein und ihnen bekannten Sprachen systematisch und gezielt einsetzen (z.B. Präfixe, Suffixe wie in advenire - convenire, spectator - spectaculum - spectabilis).

Übersetzen und Interpretieren

A. Texte erschliessen

1. Die Schülerinnen und Schüler können einen lateinischen Text erschliessen.

LAT.2.A.1 Die Schülerinnen und Schüler ...

3
- a » können in einem kurzen, einfachen Satz unter Anleitung Satzglieder (Subjekt, Prädikat, Objekte) und Kongruenzen erkennen.
  » können kurze Sätze unter Anleitung verstehen, indem sie die in den Wörtern enthaltenen Informationen (Bedeutungen, Endung) in ihrer Reihenfolge im Satz berücksichtigen.
- b » können in Sätzen selbstständig alle Satzglieder erkennen und benennen.
  » können satzverbindende Elemente unter Anleitung erkennen.
  » können unter Anleitung weitere Methoden zur Erschliessung von Texten anwenden (z.B. Wort-für-Wort-Methode, 3-Schritt-Methode).
- c » können in komplexen Sätzen selbstständig Satzglieder und Bezüge erkennen.
  » können in zusammengesetzten Sätzen Strukturen der Über- und Unterordnung erkennen und graphisch darstellen.
  » können selbstständig weitere Methoden zur Erschliessung von Texten anwenden.

B. Texte übertragen

1. Die Schülerinnen und Schüler können einen lateinischen Text in korrektes und verständliches Deutsch übertragen und über die ästhetische Wirkung reflektieren.

LAT.2.B.1 Die Schülerinnen und Schüler ...

3
- a » können einfache lateinische Texte in korrektes und verständliches Deutsch übertragen.
  » können die ästhetische Wirkung von Übertragungen erkennen, begründen und sich dazu austauschen (z.B. Sprachstil).
- b » können komplexere Texte in korrektes und verständliches Deutsch übertragen.
  » können in ihren Übertragungen mit ästhetischen Gestaltungsmitteln experimentieren (z.B. Slang, Umgangssprache).
  » können ihre Übertragungen nach verschiedenen Gesichtspunkten redigieren (z.B. Gebrauch der Zeiten, Orthographie, Verständlichkeit).
  » können verschiedene Übersetzungen von lateinischen Textpassagen vergleichen und beurteilen (Nähe zur Ausgangs- bzw. Zielsprache).
- c » können erkennen, dass es Grenzen beim Übertragen von lateinischen Texten gibt und diese Erkenntnis auf andere Sprachen übertragen.
  » können erkennen, dass Übersetzungen die Beschäftigung mit Originaltexten nicht ersetzen.

C. Texte interpretieren

1. Die Schülerinnen und Schüler können einen lateinischen Text mittels Analyse seiner sprachlichen und inhaltlichen Merkmale interpretieren.

LAT.2.C.1 Die Schülerinnen und Schüler ...

3
- a » können einen Text unter Anleitung nach einfachen Kriterien sprachlich und inhaltlich analysieren und deuten (z.B. Stilmittel, Emotion, Erzähler, Situation).
- b » können einen Text unter Anleitung sprachlich und inhaltlich zusammenhängend analysieren und deuten (z.B. thematische Entwicklung, Ironie).
  » können ihr Textverständnis in einer Paraphrase oder Nacherzählung wiedergeben.
- c » können einen Text selbstständig analysieren und deuten (z.B. Textlogik).
  » können aus der Analyse des Textes eine überzeugende Interpretation schriftlich oder mündlich erstellen.

2. Die Schülerinnen und Schüler können lateinische Texte mit Werken der Rezeptionsgeschichte vergleichen.

LAT.2.C.2 Die Schülerinnen und Schüler ...

3
- a » können unter Anleitung Texte mit Werken der Literatur, bildenden Kunst und Musik vergleichen, welche auf die Texte Bezug nehmen (z.B. antike und moderne Porträts, Fabeln, Theaterstücke).

D. Strategien

1. Die Schülerinnen und Schüler können ein gedrucktes oder digitales Wörterbuch nutzen.

LAT.2.D.1 Die Schülerinnen und Schüler ...

3
- 1a » können die in einem Text vorkommende Form eines Wortes auf die im Wörterverzeichnis angegebene zurückführen.
  » kennen die Abkürzungen im Wörterverzeichnis.
- 2a » können erkennen, wie Wörterbuchartikel aufgebaut sind (z.B. grammatisch-hierarchisch, nach Häufigkeit der Bedeutungen), und dieses Wissen zur Eingrenzung einer sinnhaften Bedeutung nutzen.
- 1b » können in einem Wörterbuch die Zeichen, Siglen und Abkürzungen zur Bestimmung einer sinnhaften Bedeutung nutzen.
  » können in einem Wörterbuch die Bedeutung von Wortverbindungen finden (z.B. vox magna - eine laute Stimme).
  » können den Textzusammenhang zur Bestimmung einer sinnhaften Bedeutung in einem Wörterbuchartikel nutzen.
  » können die Wörterbucheinträge gleich lautender Wörter unterscheiden.
  » können in einem Wörterbuch Querverweise zu anderen Wörtern nutzen.

2. Die Schülerinnen und Schüler können Strategien beim Übersetzen anwenden.

LAT.2.D.2 Die Schülerinnen und Schüler ...

3
- a » können Übersetzungsstrategien unter Anleitung einsetzen (z.B. wörtlich übersetzen, Inhalt angeben).
- b » können Übersetzungsstrategien selbstständig einsetzen.
  » können ihren Übersetzungsprozess reflektieren.

3. Die Schülerinnen und Schüler können beim Interpretieren lateinischer Texte Hintergrundinformationen verwenden.

LAT.2.D.3 Die Schülerinnen und Schüler ...

3
- a » können unter Anleitung Hintergrundinformationen zu einem Text suchen und bei der Interpretation verwenden.
- b » können selbstständig Hintergrundinformationen zu einem Text suchen und bei der Interpretation verwenden.

produktiv

Hören

A. Verstehen von Hörtexten

1. Die Schülerinnen und Schüler können lateinische Hörtexte unterschiedlicher Textgattungen verstehen.

LAT.3.A.1 Die Schülerinnen und Schüler ...

3
- a » können in kurzen Texten (z.B. Hörtext, Lied, Geschichte) einzelne Wörter und Informationen verstehen, wenn langsam und sinnhaft gesprochen wird, das Thema vertraut ist und der Text visuell unterstützt wird (z.B. Bild, Geste).
- b » können in kurzen, einfachen Texten Hauptinformationen (z.B. Ort, Zeit, Personen) verstehen, wenn langsam und sinnhaft gesprochen wird, das Thema vertraut ist und der Text visuell unterstützt wird (z.B. Bild, Geste).

2. Die Schülerinnen und Schüler können wesentliche Inhalte eines lateinischen Hörtextes sinngemäss auf Deutsch wiedergeben.

LAT.3.A.2 Die Schülerinnen und Schüler ...

3
- a » können Inhalte sinngemäss mündlich oder schriftlich auf Deutsch wiedergeben.

3. Die Schülerinnen und Schüler können die ästhetische Wirkung lateinischer Hörtexte wahrnehmen, beschreiben und begründen.

LAT.3.A.3 Die Schülerinnen und Schüler ...

3
- a » können die ästhetische Wirkung von kurzen, einfachen Hörtexten wahrnehmen, beschreiben und sich dazu austauschen (z.B. Rhythmus, Lautmalerei).
- b » können die ästhetische Wirkung von Hörtexten, die sich an originale literarische Texte anlehnen, erkennen, begründen und sich dazu austauschen (z.B. Wortwiederholung, Stabreim).

B. Strategien

1. Die Schülerinnen und Schüler können Hörstrategien anwenden und reflektieren.

LAT.3.B.1 Die Schülerinnen und Schüler ...

3
- a » können unter Anleitung Hörstrategien, die sie aus dem Deutsch- und Fremdsprachenunterricht kennen, anwenden und reflektieren (z.B. aufmerksames Hinhören, Vorwissen und Erwartungen, visuelle Signale, Schlüsselwörter).
  » können ihr Verständnis von Hörtexten mithilfe von Zusatzinformationen erweitern (z.B. schriftlicher Begleittext).

Sprechen

A. Texte vortragen

1. Die Schülerinnen und Schüler können lateinische Wörter korrekt aussprechen.

LAT.4.A.1 Die Schülerinnen und Schüler ...

3
- 1a/2a » können die [illegible] (z.B. Caesar, admiratio, schola).

2. Die Schülerinnen und Schüler können lateinische Texte vortragen.

LAT.4.A.2 Die Schülerinnen und Schüler ...

3
- a » können einfache Texte korrekt und sinnhaft vortragen.
- b » können komplexere Texte korrekt und sinnhaft vortragen (z.B. komplexe Satzstruktur, rhythmisierter Text).
- c » können einfache Geschichten (z.B. Fabel, Komödienszene) szenisch darstellen, wenn die entsprechenden Wörter und Wendungen zuvor erarbeitet werden.
  » können beim Vortragen von einfachen Texten mit ästhetischen Gestaltungsmitteln spielerisch experimentieren (z.B. rhythmisches Vortragen, Reim, Zungenbrecher).

3. Die Schülerinnen und Schüler können über die ästhetische Wirkung vorgetragener Texte nachdenken.

LAT.4.A.3 Die Schülerinnen und Schüler ...

3
- a » können über die Wirkung von ästhetisch gestalteten Vorträgen lateinischer Texte nachdenken und sich auf Deutsch darüber austauschen (z.B. Komik, Parodie).

Sprache(n) im Fokus

A. Bewusstheit für Sprache

1. Die Schülerinnen und Schüler kennen die sprachhistorische Bedeutung des Lateins für viele europäische Sprachen.

LAT.5.A.1 Die Schülerinnen und Schüler ...

3
- a » können Beispiele nennen für den Einfluss der lateinischen Sprache auf die romanischen Sprachen und Englisch (z.B. Wortschatz, Flexionen).
  » können Beispiele von Lehn- und Fremdwörtern lateinischer Herkunft in der deutschen Sprache nennen.
  » können lateinische Spuren in wissenschaftlichen Fachbegriffen und Neuschöpfungen (z.B. Werbung, Produktenamen) erkennen.
- b » kennen im Überblick die historischen Hintergründe, die zur Beeinflussung vieler europäischer Sprachen durch das Latein geführt haben (z.B. Vulgärlatein, Humanismus).

2. Die Schülerinnen und Schüler können lateinische Herkunftswörter im panromanischen Wortschatz und bei Internationalismen erkennen.

LAT.5.A.2 Die Schülerinnen und Schüler ...

3
- a » wissen, dass es Wörter lateinischen Ursprungs gibt, welche in den meisten romanischen Sprachen vorkommen und dass ihre Bedeutungen sich unterscheiden können.
  » können mithilfe ihrer lateinischen Vokabelkenntnisse die Bedeutung von Wörtern aus den romanischen Sprachen erschliessen und umgekehrt.
  » wissen, dass der Wortschatz der Internationalismen aus vielen Wörtern mit lateinischer Herkunft besteht, und können dieses Wissen zur Erschliessung ihnen nicht bekannter Wörter nutzen.
- b » wissen, dass es zwischen Sprachen sogenannte falsche Freunde gibt, und können einige lateinische Beispiele nennen (z.B. lat. formidabilis - schrecklich, franz. formidable - wunderbar; lat. sensibilis - empfindsam, engl. sensible - vernünftig).
  » können einfache lateinische Sätze in die französische oder englische Sprache übertragen, indem sie sprachverwandtes Vokabular verwenden.
  » können einfache Texte ihnen nicht bekannter romanischer Sprachen verstehen, indem sie auf das sprachverwandte lateinische Vokabular zurückgreifen.

3. Die Schülerinnen und Schüler kennen Phänomene der Entwicklung vom Lateinischen zu den romanischen und anderen ihnen bekannten Sprachen.

LAT.5.A.3 Die Schülerinnen und Schüler ...

3
- 1a/2a » können [illegible] (z.B. accent circonflexe im Französischen).
- 1b » kennen sprachliche Veränderungen in der Entwicklung vom Latein zu anderen ihnen bekannten Sprachen (z.B. lat. probabilis - franz. und engl. probable, lat. ratio - franz. raison - engl. reason).
  » können erkennen, dass die lateinischen Wörter die Schreibweise von Lehn- und Fremdwörtern beeinflussen (z.B. ad-dere - Addition, at-tribuere - Attribut).
- 1c » kennen die Weiterentwicklung des lateinischen Alphabets (z.B. Einführung der Buchstaben x, y und z) und erkennen so griechische Fremdwörter im Latein (z.B. Physik).
  » [illegible] und können orthographische Spezialitäten in Fremd- und Lehnwörtern in den ihnen bekannten Sprachen auf die lateinischen Herkunftswörter zurück führen (z.B. aggressiv, Maschine, Fakten, Interesse).

B. Wortschatz

1. Die Schülerinnen und Schüler können einen lateinischen Wortschatz aufbauen.

LAT.5.B.1 Die Schülerinnen und Schüler ...

3
- 1a/2a » [illegible] korrekt schreiben.
  » können [illegible] (z.B. agrum colere - ein Feld bebauen, deam colere - eine Göttin verehren).
- 1b » erweitern ihren Wortschatz kontinuierlich.
  » können aus dem Kontext selber eine Bedeutung erschliessen (z.B. praemium petit - er/sie ist auf eine Belohnung erpicht).

2. Die Schülerinnen und Schüler können Strategien zum Wortschatzerwerb und Regeln der Wortbildung reflektieren und für ihr Lernen nutzen. Sie können dabei auf Lernerfahrungen und Kenntnisse in anderen Sprachen zurückgreifen.

LAT.5.B.2 Die Schülerinnen und Schüler ...

3
- 1a/2a » können [illegible] Abfragen, Visualisierung, computergestütztes Lernprogramm).
- 2b » können mithilfe einiger Wortbildungsregeln neue Wörter selbstständig erschliessen.
  » können ihr Wissen über die Wortbildung auf die ihnen bekannten Sprachen übertragen und Vermutungen über die Bedeutungen von Wörtern anstellen (z.B. span. libertad).

C. Grammatik

1. Die Schülerinnen und Schüler können grammatische Strukturen im Latein verstehen und diese mit Deutsch, Französisch, Englisch und anderen ihnen bekannten Sprachen vergleichen.

LAT.5.C.1 Die Schülerinnen und Schüler ...

3
- a » können grammatische Strukturen im Latein erkennen, Regeln formulieren und Ähnlichkeiten und Unterschiede im Vergleich zu Deutsch, Französisch, Englisch und andern ihnen bekannten Sprachen beschreiben (Prädikat, Attribut, kausale Gliedsätze, Imperativ).
  » kennen die grammatischen Begriffe zur Analyse lateinischer Satzstrukturen und können sie in Beziehung setzen mit den in Deutsch, Französisch und Englisch verwendeten Begriffen.
  » können mithilfe grammatischer Begriffe lateinische Satzstrukturen analysieren.
  » können die grundlegenden Flexionen aktiv bilden (z.B. a-Deklination, a-Konjugation).
  » können die in den Wortendungen enthaltenen Informationen erkennen und diese Erkenntnisse für das Verstehen eines Satzes nutzen.

Kulturen im Fokus

A. Kenntnisse

1. Die Schülerinnen und Schüler kennen verschiedene Phänomene der antiken Kultur und ihre Entwicklung.

LAT.6.A.1 Die Schülerinnen und Schüler ...

3
- 1a/2a » können [illegible] (z.B. [illegible]) staatliche Prinzipien wie "Im Zweifel für den Angeklagten").
- 1b » können Informationen zu kulturellen Phänomenen der Antike sammeln, verarbeiten und präsentieren (z.B. Biografie einer berühmten Persönlichkeit, Gladiatorenkämpfe, Sklaverei, Naturwissenschaften, Religion).

2. Die Schülerinnen und Schüler erkennen, dass Begriffe im Latein andere kulturelle Ausprägungen haben als ihre Entsprechungen in Deutsch.

LAT.6.A.2 Die Schülerinnen und Schüler ...

3
- 1a/2a » wissen, dass [illegible] damit verbundene Begriffe aufnehmen (z.B. Theater, ein von den Griechen übernommenes Kulturgut; Weinbau: lat. vinum - dt. Wein, lat. vinitor - dt. Winzer).
- 1b » wissen, dass sich Sprache mit kulturellen Entwicklungen wandelt, können Beispiele dafür nennen und darüber reflektieren (z.B. das Konzept "Maus" vom schädlichen Nager zum elektronischen Alltagsgegenstand).

B. Haltungen

1. Die Schülerinnen und Schüler reflektieren ihre Gedanken und Gefühle zu Inhalten lateinischer Texte.

LAT.6.B.1 Die Schülerinnen und Schüler ...

3
- a » können zu Inhalten lateinischer Texte ihre persönliche Haltung formulieren und in der Lerngruppe die verschiedenen Haltungen diskutieren (z.B. Gesellschaft, Religion, Krieg).

2. Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit Normen und Werten der römischen Kultur auseinander.

LAT.6.B.2 Die Schülerinnen und Schüler ...

3
- a » können Parallelen und Unterschiede zwischen Normen und Werten der römischen Kultur und ihrer eigenen beschreiben (z.B. Familie, Gesellschaft, Staat).
- b » können Parallelen und Unterschiede zwischen Normen und Werten der römischen und ihrer eigenen Kultur analysieren, darüber reflektieren und Vergleiche zu ihrem Alltag ziehen (z.B. Rolle und Stellung des Individuums in der Gesellschaft).

C. Handlungen

1. Die Schülerinnen und Schüler können authentische Erzeugnisse der antiken Kulturen entschlüsseln.

LAT.6.C.1 Die Schülerinnen und Schüler ...

3
- a » können authentische Erzeugnisse antiker Kulturen beschreiben und ihre Beobachtungen in der Lerngruppe diskutieren (z.B. Museumsobjekte, archäologische Ausgrabungen).
  » können Fragen stellen zur Funktion authentischer Erzeugnisse antiker Kulturen und Vermutungen dazu äussern.
  » können Informationen zu ihrer Funktion finden und in Beziehung zur eigenen Lebenswelt setzen.

D. Literatur und ästhetische Bildung

1. Die Schülerinnen und Schüler kennen wesentliche Merkmale verschiedener lateinischer Textsorten.

LAT.6.D.1 Die Schülerinnen und Schüler ...

3
- a » können in vereinfachten Textsorten Gattungsmerkmale erkennen und Schlüsse ziehen zu Form und Inhalt (z.B. Erzählung, Dialog).
  » können vereinfachte lateinische Beispiele von Textsorten mit solchen aus anderen ihnen bekannten Sprachen vergleichen.

2. Die Schülerinnen und Schüler kennen einzelne lateinische Autoren und können ihre Werke historisch einordnen.

LAT.6.D.2 Die Schülerinnen und Schüler ...

3
- a » kennen einzelne lateinische Autoren und können sie historisch einordnen.
- b » können Bezüge zwischen den Texten und den historischen Hintergründen ihrer Entstehungszeit herstellen.
  » können erklären, warum es in der lateinischen Literatur fast keine Autorinnen gibt.
- c » kennen Autorinnen und Autoren aus anderen Zeitepochen, die sich von den lateinischen Autoren haben inspirieren lassen.

3. Die Schülerinnen und Schüler können spielerisch und kreativ gestaltend mit lateinischen Texten umgehen.

LAT.6.D.3 Die Schülerinnen und Schüler ...

3
- a » können in Texten die Gedanken und Beweggründe für das Handeln von Figuren erkennen und imaginieren (z.B. indem sie die Geschichte aus der Sicht einer einzelnen Figur erzählen, indem sie die Sicht einer Figur szenisch oder zeichnerisch darstellen).
- b » können in Erzählungen Leerstellen ausfüllen und psychologische Vorgänge erklären (z.B. nicht erzählte Perspektiven von Figuren).
  » können sich in Situationen von Texten versetzen und diese in ihre Lebenswelt übertragen.
  » können innerhalb der Lerngruppe über ihre Deutungen diskutieren.
  » können einzelne Textteile in eine logische Abfolge bringen, um den Aufbau eines vereinfachten literarischen Textes zu verstehen.

4. Die Schülerinnen und Schüler können erkennen und reflektieren, dass lateinische Texte in Bezug auf Inhalt, Form und Sprache bewusst gestaltet sind, um eine ästhetische Wirkung zu erzielen.

LAT.6.D.4 Die Schülerinnen und Schüler ...

3
- a » können einzelne für das Latein typische formale und sprachliche Gestaltungsprinzipien erkennen und über ihre Wirkung nachdenken (z.B. Parallelismus, Alliteration).
- b » können einige formale und sprachliche Merkmale von lateinischen Texten erkennen, sie in Bezug zum Inhalt setzen und deren Wirkung beschreiben (z.B. rhetorischer Text, Epigramm).
  » können die lateinischen Gestaltungsprinzipien mit solchen der eigenen Sprache und anderen ihnen bekannten Sprachen vergleichen (z.B. Stilfiguren).